

Presse Mai 2017

NICOLE AHLAND
STEFANIA BERETTA
ANTJE HANEBECK

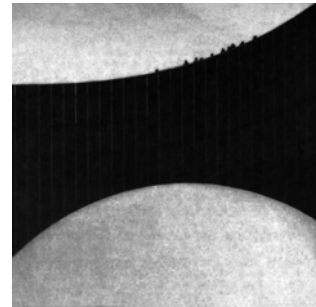
RÄUME



Nicole Ahland



Stefania Beretta



Antje Hanebeck

24. Mai – 15. Juli 2017

Eröffnung: Dienstag, den 23. Mai 2017, 19 Uhr
Begrüßung: Kilian Stauss, processform, München

Die Künstlerinnen sind anwesend.

Es gibt verschiedene Arten von Räumen. Wir verdanken Gaston Bachelard eine Phänomenologie des poetischen Raums und damit eine Palette von ‚Raumgraden‘ und -atmosphären, die sich in Literatur und Kunst eingeschrieben haben. Wir kennen die Vorlieben fotografischer Auslotung des Motivs im ganzen 20. Jahrhundert und damit seine Metamorphosen, Verluste und Entleerung, seine Art der „Industrialisierung“, der Dekadenz. Der Raum als Ort an sich, als Leere oder in seiner

Dr. Ellen Maurer Zilioli + 49 – (0) 89 – 57 86 97 56
Projektentwicklung / Sales + 49 – (0) 1577 – 3362236
Schleißheimerstr. 42 + 39 – 331 331 16 81
80333 München info@maurer-zilioli.com
Germany www.maurer-zilioli.com

Ust-IdNr. DE287600170

konstruierten, definierten Form durch Architektur, Geschichte, gesellschaftliche Zuschreibung ist von Anfang an ein zentrales, wenn nicht das zentrale Thema in der Entwicklung der Fotografie schlechthin und ihr ständiger Begleiter. Ahland, Beretta, Hanebeck – drei arrivierte Protagonistinnen ihrer Kunstgattung – bauen auf dieses Wissen und erweitern die daraus resultierende kulturelle Erkenntnis zu einer ästhetischen Studie zeitgenössischer Prägung zwischen persönlicher Interpretation und Beobachtung. Das Licht – instrumentaler Kern ihres Mediums – spielt dabei natürlicherweise eine essentielle Rolle. Aber auch die Wahrnehmung von Gliederungen, Maßverhältnissen und Proportion, von Stimmung und Eigenart der jeweiligen Situation. Ahland, Beretta und Hanebeck haben sich der Erforschung dieser Thematik verschrieben, dabei jeweils eine andere Handschrift pflegend, oder vielmehr eine jeweils unterschiedliche Handhabe der räumlichen Erscheinungen kultivierend - zwischen Klarheit und Konfusion, greifbarer Realität und Impression.

Nicole Ahlands (geb. 1970) Anliegen gilt der Erfassung vom spezifischen Charakter und Wesen eines Raumes, auf einer ganz fundamentalen Ebene, in der Regel unbelastet von jeglicher menschlicher Spur. Sie sucht den Widerhall, seine Urründe, Essenz oder – wenn wir so wollen – ‚Seele‘ ihres Objekts zu durchdringen, aufzusaugen und diesen Faktoren ein Porträt zu erschaffen, eine Schilderung gegenüberzustellen, die wenig vom Ausgangspunkt verrät, aber umso mehr vom Dialog zwischen Ort und Fotografin, der sich in oft verschleierte, geheimnisvollen Ansichten niederschlägt, die nun ihrerseits den Betrachter zu Innen- und Außenschau einladen, denn ist es nicht genau jener Raum, welcher die „Unermeßlichkeit“ in uns widerspiegelt? (Gaston Bachelard, Poetik des Raumes, 1987, S. 187)

Stefania Beretta (geb. 1957) gehört zu den herausragenden Vertreterinnen ihres Genres in der Schweiz. Sie ist eine Reisende und die besuchten Stätten, vor allem im Nahen und Fernen Orient, fließen nahtlos in das fotografische Werk ein, entrückt, wie aus dem Zeitfenster mit Distanz und gleichzeitiger Anteilnahme betrachtet. In unserer Auswahl verdichtet sie durch Übernähung und damit durch Eingriff und Verfremdung die reale ‚Gestörtheit‘ von Situationen, die für uns dadurch eine besondere eigene Autonomie gewinnt und eine veränderte Lesbarkeit einführt – jene das gesamte Werk durchziehende Spannung und Trennung konstruierend zwischen Raum, Zeit und Subjekt.

Antje Hanebeck (geb. 1968), in zahlreichen Werkgruppen von Architektur und architektonischer Wirkung inspiriert, widmet sich in unserer Auswahl photographischen Impressionen vom Haus der Kommunistischen Partei Frankreichs, erschaffen in den Jahren 1965 bis 1980 von Oscar Niemeyer, ein Meilenstein der modernen Architektur im Nordosten von Paris. Bei Hanebeck entscheidet die individuelle Persönlichkeit von Raum und Bau über die ästhetische Auswahl. Mehrfach sucht die Künstlerin ihren Ort auf, um ihn von allen Seiten zu ‚durchleuchten‘, eine Arbeit, die letztlich eher von der Aura als von technischer Evolutionen berichtet, eine Aura, die Fakten und emotionales Klima vereint.

So verschieden sich die Annäherungen der Künstlerinnen im Einzelnen erweisen – denn jede filtert aus ihrem Thema eine inhärentes Vokabular heraus, das zur Konstitution des Oeuvres führt – so verbindet sie doch eine ausgeprägte Sensibilität für die singuläre Verfassung, für den einzigartigen Zustand eines Ortes. Er repräsentiert zugleich Inspirationsquelle, Forschungsgegenstand, Zündstoff und –funke für ihre Bildfindungen, die stets auf metaphorischer Ebene münden. Der Raum fungiert als Symbol, als Ausdruck des jeweils unterschiedlichen Blicks auf die Dinge, für den Entwurf einer unabhängigen Zeichensprache, welche das Fundament der jeweiligen ästhetischen Position darstellt.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 14-19.30, Sa 10-14 Uhr

Achtung: Am Mittwoch den 7. Juni und am Mittwoch, den 14. Juni bleibt die Galerie geschlossen.

CV Nicole Ahland

1970 geboren / born in Trier / DE

1995-96 Forschungsreisen nach China / Research trips to China
1997-98 Aufenthalt in Vietnam / Stay in Vietnam
1999-05 Studium der Freien Kunst an der / studied at the Akademie für Bildende Künste
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bei / with Prof. Vladimir Spacek
2007-08 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Kunsttheorie an der / Instructor of the
theory of art at the AfBK Mainz

Auszeichnungen (Preise und Stipendien) / Scholarships and Awards

2016 Artist in Residence, Museum Kunst der Westküste, Det Paulsen Legaat-Stiftung
2014 Gebhard-Fugel-Preis DG München / Gebhard-Fugel-Prize
2012 Saari Residence Grant, Kone Foundation, Helsinki, Finnland
2011 Albert-Haueisen-Kunstpreis / Albert-Haueisen-Prize für BW, RLP und das Elsass
2011 Stipendium / Grant Künstlerhaus Edenkoben
2010 Ramboux-Preis / Ramboux-Prize der Stadt Trier
2009 Christa-Moering-Stipendium / Christa-Moering-Working-Grant der Stadt Wiesbaden
für Künstlerinnen
2009 Stipendium / Grant des Landes RLP Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf
2007 Albert-Haueisen-Förderpreis / Albert-Haueisen-Prize for young artist für BW, RLP und das
Elsass
2006 Arbeitsstipendium / Working-Grant Kunstverein Zehnthaus, Jockgrim
2004 Förderstipendium / Promotional fellowship der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Werke in öffentlichen Sammlungen / works in public collections

Museum am Dom, Trier
Stadtmuseum Simeonstift, Trier
Land Rheinland-Pfalz
Landesmuseum Mainz
Kunstsammlung der Sparkasse Germersheim-Kandel, Pfalz
Naspa-Kunstsammlung
Städtische Kunstsammlung Wiesbaden
Hessischer Landtag Wiesbaden
Bauverein AG Darmstadt
Arte Al Limite Chile
Museum Wiesbaden

CV Stefania Beretta

- 1957 geboren in Vacallo / CH
- 1985 erste Ausstellungen
- 1991 Filmporträt Berettas durch die Televisione della Svizzera Italiana
- 1995 Auszeichnungen der Società Ticinese di Belle Arti
- 1997 Veröffentlichung von „Paris Noir“, Pagine d'Arte, Paris / Mailand; im selben Jahr Dokumentation des Sankt Gotthard für die Fondazione Galleria Gottardo, Lugano
- 1980 zahlreiche Reisen durch Europa, Asien und Amerika; es erscheint „Città d'Europa“ bei CGA&P Lugano
- 2000 Veröffentlichung von „Rooms“ bei editrice trans photographic press, Paris
- 2002 Veröffentlichung von „Trop“ bei trans photographic press, Paris
- 2006 Veröffentlichung von „In Memoriam“ bei trans photographic press, Paris
- Seit 2001 begleitet Beretta das Projekt The Rolex Mentor&Protégé Arts – eine Initiative zur Dokumentation der einflussreichsten und bedeutendsten Künstler unserer Zeit
- 2004 Filmdokumentation Photosuisse durch SRG, SSR Idée Suisse in Zusammenarbeit mit der Fondazione Svizzera per la Fotografia und dem Herausgeber Lars Müller: ein Porträt zu den 28 wichtigsten Fotokünstlern der Schweiz, darunter Stefania Beretta, begleitet von einer Wanderausstellung
- Veröffentlichung von „Indiarasoterra“ bei Cons Arc, Chiasso
- 2006 Einladung der Fondazione Credito Valtellinese und der Agentur Grazia Neri zur Teilnahme an einem Projekt über die Marmorbrüche in Sizilien, zusammen mit Marco Anelli, in der Folge Publikation und Ausstellung
- 2010 Einladung durch die Fondazione Credito Valtellinese zur Dokumentation der Rätischen Bahn, zusammen mit Francesco Cito und Margherita Spiluttini
- 2011 Teilnahme an „Eyes on Paris“, Ausstellung und Publikation, kuratiert von Hans Michael Kötzle, Deichtorhallen Hamburg, Picasso Museum Münster
- 2016 Einzelausstellung „Una segnaletica dell'Essere“, Museo Comunale d'Arte, Ascona / Schweiz

Werke in öffentlichen Sammlungen

Museo d'Arte della Svizzera Italiana, Lugano / CH
Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona / CH
Fondazione Svizzera per la Fotografia, Winterthur / CH
Fondazione Festival Photo, La Gacilly / F
Fondazione Credito Valtellinese, Mailand / I
Fonds Cantonal de Décoration e Arts Visuel, Genf / CH
Fondo Cantonale della Cultura Ticino / CH
Collezione di Opere d'Arte del Comune di Chiasso / CH
Centre Pompidou, Paris / F
Bibliothèque Nationale, Paris / F
Musée Carnevalet, Paris / F
Collezione Fondo Comunale Carlo Cotti, Lugano / CH
Ente Ospedaliero Cantonale Ospedale Italiano, Lugano / CH
Banca del Gottardo Collezione di Fotografia, Lugano / CH
Banca dello Stato di Chiasso, Bellinzona / CH
Credit Suisse Chiasso, Bellinzona, Ascona, Lugano, Zürich / CH
UBS Chiasso / CH
Banca Cial, Locarno / CH
Banca Raiffeisen, Acquarossa / CH

Preise und Auszeichnungen

- 2009 Stipendium der Fondazione Bogliasco, Genua / I
2005 Stipendium der Stiftung Landis & Gyr, Zug / CH
1998 Stipendium des Europos Parkas, Vilnius / LTU
Stipendium der Stiftung Gleyre /CH
1995 Erster Preis STBA, Lugano / CH
1994 Stipendium für Aufenthalt in der Cité Internationale des Arts, Paris / F

CV Antje Hanebeck

- 1968 geboren in Braunschweig
1992-1998 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Aufenthalt Kanada / USA,
Meisterschülerin, Diplom
2001-2008 Künstlerische Mitarbeiterin der Studienwerkstatt Fotografie und Klasse Fotografie, Akademie
der Bildenden Künste München

Projekte (eine Auswahl)

- 2014 - *radiant*, Museum of Islamic Art Doha (Einzelausstellung der Sonderedition eines
umfassenden Projektes über das Museum in Zusammenarbeit mit Gal. East Wing)
2011 - *Metropolis 2.0 – City Life in the Urban Age*, The Empty Quarter, Fine Art
Photography, Dubai, VAE
2009 - Nominierung und Ausstellung *The Best Photography Books of the Year*,
PHotoEspaña, Madrid
- *Supervisionen 3*, Fotografiesymposion ZHdK Zürich
2008 - Buchpublikation *sonic*, Lothringer13 Städtische Kunsthalle München
- Nominierung Deutscher Fotobuchpreis 2009
2007 - Projektstipendium der Erwin und Gisela von Steiner Stiftung
- *Shifting Borders – Overlapping Fields*, Okinawa, Japan
2003 - *Urbane Räume*, Europäischer Architektur fotografie-Preis, Anerkennung,
Bundeskunsthalle Bonn u.a., (Kat.)
2001 - *Visionen in der Architektur*, Europäischer Architektur fotografie-Preis, Anerkennung,
Bundeskunsthalle Bonn u.a. (Kat.)

Fortsetzung Hanebeck:

Werke in öffentlichen Sammlungen

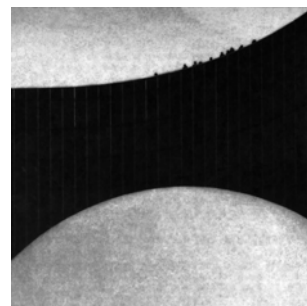
Pinakothek der Moderne München
Stadt Pfarrkirchen
Städtische Galerie Villingen-Schwenningen
Landeszentralbank
Bayerisches Staatsministerium des Innern, München
BMW Group, München



Nicole Ahland



Stefania Beretta



Antje Hanebeck